

VOKATIONSTAGUNG IN KASSEL, AUGUST 2017



Welche Alltagsrelevanz haben die „alten“ Begriffe „Schuld – Sünde – Vergebung“? Mit dieser Frage setzten sich vom 8. bis 11. August 2017 zweiundzwanzig Religionslehrer/innen auf der Vokationstagung intensiv auseinander, die unter der Leitung von Frank Bolz und Karsten Müller (beide Studienleiter des RPI) in Kassel stattfand. Gleichzeitig lernten die Teilnehmenden Strukturen und Personen der EKKW kennen. Die Tagung schloss mit einem feierlichen Gottesdienst in der Wilhelmshöher Schlosskapelle und einem anschließenden Festempfang. Im Gottesdienst wirkten die Teilnehmenden der Tagung selbst mit und erhielten nach ihrer Einsegnung die Vokation aus den Händen von Landeskirchenrätin Dr. Gudrun Neebe (Dezernentin für Bildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck), die auch die Predigt hielt.

BISTUM MAINZ HAT EINEN NEUEN BISCHOF

Im Dom zu Mainz ist am 27. August 2017 Peter Kohlgraf, bisher Theologieprofessor an der Katholischen Hochschule Mainz, von seinem Vorgänger Kardinal Karl Lehmann zum Bischof geweiht und in sein Amt eingeführt worden. Der 50-Jährige ist derzeit der jüngste Bischof an der Spitze eines deutschen Bistums. Das Bistum Mainz erstreckt sich größtenteils auf Hessen, zu einem kleineren Teil auf Rheinland-Pfalz. Es zählt rund 740.000 Katholiken.

Zu den Teilnehmern an den Feierlichkeiten zählten etwa 30 katholische Bischöfe, Vertreter aus der Ökume-

ne sowie die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) und der hessische Kultusminister Alexander Lorz in Vertretung von Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU). Im Anschluss an den Gottesdienst hatte das Bistum Mainz zu einem „Fest der Begegnung“ mit dem neuen Bischof auf den Plätzen rund um den Dom eingeladen.

Nach der Amtseinführung rief Bischof Kohlgraf dazu auf, seinen Glauben auch öffentlich zu machen und sich in politische Debatten einzumischen. „An Glaube und Liebe ist nichts Peinliches“, sagte er.



KONFESSIONELL-KOOPERATIVER RELIGIONSUNTERRICHT

Das Schulreferat der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau arbeitet zurzeit mit den Kirchlichen Schülern der EKHN und in Abstimmung mit der Evangelischen Kirche in Kurhessen und Waldeck und dem gemeinsamen RPI beider Kirchen an einem Konzept für die Steuerung eines Modellversuches zum konfessionell-kooperativen Unterricht. Vorbereitet wird auch der Entwurf einer Vereinbarung für die Gespräche mit den katholischen Partnern. Dabei geht es unter anderem darum zu definieren, was genau unter einem konfessionell-kooperativen

Unterricht zu verstehen ist. Das Ziel des Prozesses ist es, an einer begrenzten Zahl von Schulen im Rahmen eines Schulversuches konfessionell-kooperativen Unterricht einzuführen. Dieser Modellversuch soll durch das Schulreferat der EKHN, die Kirchlichen Schülern und das RPI intensiv begleitet und ausgewertet werden.

*Jan Schäfer, Schulamtsdirektor i. K.
(KSA Offenbach, EKHN)*